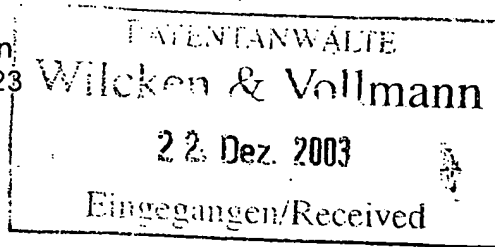


Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Anmelder: Gabler Maschinenbau  
GmbHPatentanwälte  
Wilcken & Vollmann  
Bei der Lohmühle 23  
23554 Lübeck

Ihr Zeichen: Cz/pm-Gabler/HDW-

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei  
allen Eingaben und Zahlungen angebenZutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 13. März 2003

Eingegangen am: 22.12.03Frist bis: 22.04.04 *hm*Vorulegen am: 22.02.04 *h. f.*

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

**vier Monat(en)**

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welche Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt.

(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Mo

**Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung**

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme  
und Nachbriefkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**
**Hauptgebäude**  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
**Markenabteilungen:**  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

**Hausadresse (für Fracht)**  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

**Telefon** (089) 2195-0  
**Telefax** (089) 2195-2221  
**Internet:** <http://www.dpma.de>
**Bank:**  
BBk München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00  
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700  
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

- (1) DE-PS 617 815 ✓
- (2) DE-AS 1 506 197 ✓
- (3) DE-GM 74 24 663 ✓
- (4) DE-PS 200 768 ✓
- (5) DE-PS 535 593
- (6) DE-PS 810 586
- (7) DE 29 38 319 A1
- (8) FR 2 513 962
- (9) US 2,375,299

Der Prüfung liegen die ursprünglichen Unterlagen zugrunde.

Gemäß Anspruch 1 soll bei einem Unterseeboot ein Schleusendruckkörper vorgesehen sein, der im Wesentlichen quer zur Längsachse des Druckkörpers des Unterseebootes angeordnet ist, während in den Figuren 5 und 6 Schleusendruckkörper in Richtung der Längsachse des Druckkörpers vorgesehen sind. Dieser Widerspruch ist klarzustellen.

Aus der Entgegenhaltung (1) ist bereits ein Unterseeboot mit einem im Wesentlichen zylindrischen, lang gestreckten Druckkörper (Schiffskörper 1) bekannt, der mindestens einen im Wesentlichen quer zur Längsachse des Druckkörpers (Schiffskörper 1) angeordneten Schleusendruckkörper, eine druckdicht verschließbare Zugangsöffnung zum Druckkörper (vgl. Spalte 3, Zeile 9 bis 20) und eine druckdicht verschließbare Zugangsöffnung (Boje 2,3,4,5) nach außen aufweist.

Somit sind aus dieser Druckschrift alle Merkmale des Anspruchs 1 bekannt, der daher mangels Neuheit seiner Merkmale nicht gewährbar ist.

Zum Nebenanspruch 13 wird auf die Entgegenhaltung (2) verwiesen. Hieraus ist ein Verfahren bekannt, bei dem ein Schiff zunächst quer zu seiner Längsachse geteilt wird, wonach ein Schiffsabschnitt eingegliedert wird. Hierzu wird insbesondere auf den Anspruch 1 verwiesen. Der Fachmann wird dieses Verfahren bei Bedarf ohne weiteres auch bei dem gattungsgemäßen Unterseeboot anwenden.

Der Anspruch 13 ist daher mangels erfinderischer Tätigkeit nicht gewährbar.

Zum Unteranspruch 10 wird die Entgegenhaltung (3) genannt, aus der bereits die Verwendung eines Schleusendruckkörpers als Dekompressionskammer bekannt ist (vgl. Anspruch 3). Daher ist auch der Anspruch 10 nicht gewährbar.

Die Unteransprüche 2 bis 9, 11 und 12 und 14 betreffen, soweit ihre Merkmale nicht ohnehin aus den genannten Entgegenhaltungen bekannt oder nahegelegt sind, einfache bauliche oder verfahrensmäßige Maßnahmen und sind daher nach Fortfall der tragenden Ansprüche 1 und 13 ebenfalls nicht gewährbar.

Zum Stand der Technik werden noch die Entgegenhaltungen (4) bis (9) genannt.

Bei der dargelegten Sachlage ist die Patenterteilung nicht möglich.

Prüfungsstelle für Klasse B63G

Dipl.-Ing. Radtke

Hausruf-Nr. 2767

Anlagen:

Ablichtungen von 9 Entgegenhaltungen

Ausgeteilt

*Hass*  
Reg. Angestellter

